

Factsheet

Frühintervention bei erstauffälligen
Drogenkonsumierenden

Riskanter Konsum an Ihrer Schule? FreD hat die Lösung!

Ein kostenfreies, evaluiertes Kursangebot

Ein FreD-Kurs bietet jungen Menschen die Chance, ihren Konsum zu reflektieren und neue Wege mit professioneller Begleitung einzuschlagen. Im extern durchgeführten Kurs wird auf Augenhöhe über legale und illegale Substanzen informiert und aufgeklärt. Interaktive Methoden regen zum Nachdenken an und motivieren zur Veränderung. Bei Bedarf kann in weiterführende Hilfen vermittelt werden. Unser Angebot für Sie als Lehrkraft umfasst zudem Gespräche mit Erziehungsberechtigten, Schulpersonal oder auch Informationsabende.

Schule sollte die Möglichkeit nutzen, erzieherisch einzuwirken und mittels FreD schulrechtliche Ordnungsmaßnahmen beim Verstoß gegen ein Konsumverbot zu vermeiden.

FRED

Frühintervention bei
erstauffälligen
Drogenkonsumierenden



WWW.LWL-FRED.DE

Wie kann Schule von FreD profitieren?

- Alternative zu Ordnungsmaßnahmen - Hilfe statt Strafe!
- Unterstützung durch erfahrene FreD-Trainer:in (Suchtprävention)
- Einmal etabliert, schaffen kurze Wege Entlastung für das Schulpersonal
- Handlungssicherheit für die ganze Schulgemeinschaft
- FreD wird kostenfrei angeboten
- Schüler:innen erhalten im vertraulichen Setting ein qualifiziertes Feedback
- Bei Bedarf werden weitere Hilfen aufgezeigt

Wer führt FreD durch?

- Suchtberatungsstellen mit zertifizierten FreD-Trainer:innen (Suchtfachkräfte)
- Bundesweit 235 FreD-Standorte

Für wen ist FreD?

Für 14 bis 21-Jährige, die...

- riskant konsumieren
- mit Alkohol, Vapes, Cannabis, aber auch anderen illegalen Substanzen auffällig werden
- ihren Konsum reflektieren wollen (intrinsisch motiviert)
- an dem Kurs anstelle einer anderen Intervention / Maßnahme teilnehmen wollen (extrinsisch motiviert)

Warum FreD & Schule?

Sie als Schulpersonal sehen junge Menschen täglich. Sie können junge Menschen frühzeitig erreichen. Sie haben eine Beziehung zu Ihren Schüler:innen und haben einen guten Zugang zu ihnen. Sie sind nah dran und stehen im Kontakt mit den Erziehungsberechtigten. Sie merken, wenn mit den Schüler:innen „etwas“ nicht stimmt, sie sich verändern oder Sie die Schüler:innen beim Konsum erwischen.

Sie schauen hin und bieten durch die Vermittlung zur Suchtberatungsstelle den jungen Menschen eine Chance zur Veränderung und externen Unterstützung.



FreD bietet hier eine gute Möglichkeit junge Menschen frühzeitig zu erreichen.

So ist der Ablauf mit FreD!

Ihre Schule nimmt Kontakt zur Suchtberatungsstelle / zum FreD-Standort auf, Kooperations- und Kommunikationswege werden vereinbart.



Was ist das FreD-Programm?

FreD ist ein erfolgreiches und evaluiertes Suchtpräventionsprogramm der Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL-KS).

Suchtberatungsstellen bieten FreD-Gruppenkurse für junge Menschen an, die mit Alkohol, Vapen, Cannabis oder anderen illegalen Substanzen auffallen. Das FreD-Angebot besteht im Kern aus einem 8-stündigen Konsum-Reflexionskurs, der online oder in Präsenz durchgeführt werden kann.

Durch den örtlichen Aufbau von Netzwerken und Kooperationen können junge Menschen frühzeitig erreicht und zu einem FreD-Kurs zugewiesen werden.

Eine Kontaktaufnahme und Beratung von Schüler:innen, Erziehungsberechtigten und Schulpersonal ist jederzeit möglich!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

BLU:PREVENT⁺